

März 2021

Die Corona-Lage:

In Deutschland werden vom Robert-Koch Institut (RKI) aktuell über 2,7 Millionen Infektionen mit dem **neuen Corona-Virus SARS-CoV-2** berichtet. Derzeit werden wieder zunehmende COVID-19- Infektionen gemeldet und mehr Patienten in Intensivbehandlung bedingt u.a. bedingt die Virusvarianten. Die Erkrankung mit SARS-CoV2 heißt **COVID-19**. COVID-19 unterscheidet sich von der Infektion mit anderen Coronaviren (sogenannte humanpathogene Typen 229E, OC43, HKU-1 oder NL63).

Es sind weltweit mehrere COVID-19-Infektionen bei lungentransplantierten Patienten berichtet worden. **Unter den 932 Lungentransplantierten in aktiver Nachsorge der MHH sind 33 (3,5%) COVID-19 Fälle bekannt geworden.** Die Fall-Sterblichkeit scheint bei Lungentransplantierten deutlich höher zu sein als in der Normalbevölkerung, in der sie bei ca. 1 % liegt. Wir müssen deswegen gemeinsam die Infektion mit allen Mitteln (**AHA-L und Impfung**) verhindern.

Bitte stellen Sie sich derzeit mit Verdachtssymptomen (Luftnot, Fieber, Krankheitsgefühl) nicht ohne vorherige telefonische Kontaktaufnahme (0511-4324681) in unserer Ambulanz vor vor.

Bringen Sie dann aktuelle Blutwerte und Ergebnisse (z.B. negativer SARS-CoV-2-Test in Kopie mit. Falls Sie COVID-19 erkrankt sind, kann es ca. 1 Woche nach Symptombeginn zu Atemnot, kommen. Beobachten Sie deswegen - wenn verfügbar – regelmäßig Ihre Sauerstoffsättigung in dieser Phase, wenn Sie infiziert sind. Bei COVID-19-Patienten nach LTx bieten wir täglich eine Videovisite an. Bitte verändern Sie nicht eigenständig Ihre Medikamente in der Corona-Krise - besonders nicht die Immunsuppression !

Impfungen:

Laut Coronaimpfverordnung sind Transplantierte in der Gruppe mit hoher Priorität (§3) eingeordnet und werden nun zunehmend geimpft. Für den Nachweis der Priorisierung gegenüber dem Impfzentrum sollte unser Notfallausweis in Verbindung mit einem Personalausweis genügen. Alternativ können sie auch unseren letzten Arztbrief aus der Ambulanz vorlegen. Wir empfehlen, dass Organtransplantierte **gegen SARS-CoV-2 so schnell wie möglich geimpft werden** sollten, auch wenn nach Tx derzeit keine Aussage bezüglich der Wirksamkeit getroffen werden kann. Unter Nutzen Risikoabwägung und derzeitiger wissenschaftlicher Expertenmeinung sollten Sie ein Impfangebot jedem der verfügbaren Impfstoffen **annehmen**. Derzeit sind 2 mRNA Impfstoffe (BioNTech/Pfizer, Moderna) und zwei Vektorvirusimpfstoffe (Astra-Zeneca, Johnson&Johnson) verfügbar und in Deutschland zugelassen - der AstraZeneca-impfstoff seit 30.3.2021 erst ab 60 Jahre. **Es sind bereits 58 lungentransplantierte Patienten (stand 29.3.2021) sowohl mit mRNA Impfstoff als auch mit Vektorvirus-Impfstoffen (bisher nur AstraZeneca) geimpft worden.**

Zahl der 1. SARS-CoV2 Impfung 58

Zahl der 2. SARS-CoV2 Impfung 22 (38% d.er geimpften)

Impfstoffe: BioNTech/Pfizer 33 (57%), AstraZeneca 14 (24%), Moderna 9 (16%).

Bisher sind **keine** COVID-19 Erkrankungen nach Impfung aufgetreten und uns keine schwerwiegenden unerwünschten Wirkungen berichtet worden. Die häufigsten Nebenwirkung der Impfstoffe sind vorübergehende Abgeschlagenheit, Gliederschmerzen, Muskelschmerzen, Fieber und Schüttelfrost. Bei den mRNA Impfstoffen treten sie vor allen Dingen nach der zweiten Impfung auf, beim Vektorvirus-Impfstoff überwiegend bei der ersten Impfung. **Abfall der Blutplättchen oder Thrombosen sind nach den Impfungen bei transplantierten bisher nicht berichtet worden.** Aus den USA wird nach der ersten Impfung bei transplantierten bei 17 % ein Antikörnernachweis beschrieben. Dies sagte unserer Meinung nach nichts darüber aus, ob die Impfung wirkt, da u.a. auch eine zellvermittelte Immunantwort erwartet wird. Eine **routinemäßige Bestimmung der Antikörper bei Transplantierten wird nicht empfohlen**. Wir planen zu wissenschaftlichen Zwecken auch über Blutproben die Effektivität der Impfung im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes zu untersuchen.

Folgende Abstände der SARS-CoV2 Impfung Nachtransplantationen sind zu beachten:

- Frühestens 4 Wochen nach Transplantation (im Einzelfall bei Antikörpergabe auch erst nach 3 oder 6 Monate), Frisch transplantierte bitten wir nachzufragen**
- Zu anderen planbaren Impfungen soll ein Mindestabstand von 14 Tagen vor und nach jeder COVID-19-Impfung eingehalten werden**
- Zur extrakorporalen Photopherese soll ein Mindestabstand von 14 Tagen vor und nach der ECP eingehalten werden**

Organisatorisches:

Routinebesuche finden derzeit in der MHH vor allem zur Problemlösung, bei Studienpatienten und Transplantierten im ersten Jahr statt. Unsere Räumlichkeiten sind bekanntermaßen beengt, bitte **verzichten Sie auf Begleitpersonen** (<https://corona.mhh.de/besuch>). **Ausnahmen (z.B. bei Hilfslosigkeit und Dolmetscher) müssen vorab mit unserer Koordination abgesprochen werden (Tel. 05115324681)**. **Stabile Patienten können auch in der Videosprechstunde betreut werden.** Die MHH hat einen neuen Anbieter für die Videosprechstunde, die nun eine bessere Qualität, stabilere Verbindungen und eine vereinfachte Anmeldung bieten soll. Eine aktualisierte Anleitung dazu finden Sie unter:

https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/Videosprechstunde_Anleitung.pdf. **Wir empfehlen, allen Lungentransplantierten ein Tagebuch täglich (vor allem FEV1, Temperatur etc.) zu führen.** Ein Muster finden Sie unter:

https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/pdf/mhh_ltx_tagebuch.pdf

Derzeit erreichen uns wieder vermehrt **Anrufe zum Thema Medikamentenspiegel**. Bitte rufen Sie **nur in Ausnahmefällen** deswegen an, um die Leitungen für wichtige Anrufe frei zu halten. **Sie können uns auch per email erreichen: pneumologie.transplantation@mhh-hannover.de und per Fax 0511-532-16118.**

Weiterführende Links

<https://www.ardaudiothek.de/coronavirus-update-mit-christian-drosten/72451786>

https://www.th-muenster.de/gesundheitsimages/forschung/ffp2/01_ffp2_info11012021_doppelseiten.pdf